

**18. 7. 2021, 10.00 Uhr, 7. Sonntag nach Trinitatis, Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche**

**„Friede sei ihr erst Geläute!“ Rundfunkgottesdienst rbb zum 60. Jahrestag der Glockenweihe der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche (19.7.1961)**

**Predigt und Liturgie: Pfarrer Martin Germer; Lektor/in: Karen Fries, Dr. Klaus Mancke;**

**Sopran: Renate Germer; Saxophon: Uwe Steinmetz; Orgel: KMD Helmut Hoeft**

Sprech- und Aufnahmeplätze: Standmikro Altar Richtung Gemeinde („**StM Alt**“); Tischmikro Altar Gebetsrichtung Kreuz („**TM Alt**“); Kanzel für Predigt („**Kanzel**“); Orgelklang („**Orgel**“); Sängerin auf Empore („**Sopran**“); Mikro für Kantor an der Orgel („**Kantor**“), Saxophon auf Empore („**Sax**“), Raumklang für Gemeindegesang und liturgisch gesprochene Texte („**Schiff**“); seitliches „**Pult**“-

Nr	Wann	sec	Wo	Wer	Was <i>(Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)</i>
		0			<b>draußen: Glockenläuten – ab 9:45 mit minütlichem Abstand einsetzend erst vier Glocken, dann wieder minütlich dazukommend mit fünf und sechs Glocken – bis 9:58, damit zu 10:00 alle Glocken verklungen sind.</b>
	10:00:00	30			<b>Stille</b> (währenddessen Glockenläuten und Ansage vom Sender)
1.	10:00:30	180	Orgel Sopran Sax		<b>Eingangsmusik „Eure Städte sind mit Feuer verbrannt – aber mein Heil bleibt ewiglich“ / „Er vergilt uns nicht nach unserer Missetat“</b> <i>Klang Glocke I wird eingespielt, dazu Glockeninschrift gesungen mit Improvisation Saxophon und Orgel; dann Klang Glocke II und dito.</i>  <b>Lektorin und Lektor treten ans seitliche Pult, Pfarrer an den Altar.</b>
2.	10:03:30	35	Pult	Lektor	<i>(im Zitiert-Ton)</i> „Anlässlich der Eröffnung des Berliner Kirchentages 1961 ertönten am 19. Juli die neuen Glocken zum ersten Male und läuten seitdem jeden Gottesdienst ein. Mögen viele, die vorübergehen und mitten im Lärm des brandenden Verkehrs ihre eherne Sprache vom neuen Turm der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche hören, zum Gebet für den Frieden, zum Hören des Evangeliums und zum christlichen Handeln aufgerufen werden!“
3.	10:04:05	40	Pult	Lektorin	Das schrieb Günter Pohl, der damalige Pfarrer der Gedächtniskirche, in der wir Sie heute begrüßen, hier inmitten der blau leuchtenden Glaswände unserer Kirche, zum Gottesdienst. Wir begrüßen auch Sie, liebe Hörerinnen und Hörer am Radio. Wir wollen heute die Glocken einzeln zu uns sprechen lassen. Denn jede von ihnen hat eine besondere Botschaft, für unsere Stadt, für unser Land, für alle Menschen. Sie sprechen von Schuld und von Vergebung, sie rufen zum Frieden, sie werben für Versöhnung und erbitten Gottes Segen.
4.	10:04:45	55	Pult	Lektor	So läuten sie zu jedem Gottesdienst und laden ein zum Gebet. Und so läuten die Glocken der Gedächtniskirche immer wieder zu besonderen Anlässen im Leben der Stadt. 1961, zum Evangelischen Kirchentag – dreieinhalb Wochen vor dem Mauerbau war das auf lange Zeit einer der letzten Anlässe, zu denen Menschen aus Ost und West zusammenkommen konnten. Und 30 Jahre später begrüßten sie die Menschen, die nach der Grenzöffnung hier in der City West zusammenkamen. Die große Glocke ganz allein wurde geläutet, als Berlin der zwölf Menschen gedachte, die direkt neben dieser Kirche durch einen terroristischen Anschlag aus dem Leben gerissen wurden. Zwölf Minuten lang lag ihr tiefer Klang über dem Schweigen der Stadt.

5.	10:05:40	45		Lektorin	Heute hören wir sie und denken dabei an die vielen Opfer der Überschwemmungen im Westen Deutschlands, in den Niederlanden und in Belgien. Wir denken an die Menschen, die noch vermisst werden, und an das Bangen ihrer Angehörigen. In dies alles hinein geben uns die Glocken eine Ahnung von Trost und von Hoffnung. Sie laden gerade auch jetzt ein zum Hören auf die Botschaft von der Nähe Gottes, besonders da, Menschen in große Not geraten sind. Und zum Nachdenken über die Verantwortung, die uns Christinnen und Christen in unserer heutigen Zeit gegeben ist.
6.	10:06:05	25	StM Alt	Pfarrer	<b>Liturgische Eröffnung:</b> Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und nicht preisgibt das Werk seiner Hände. Der Friede Gottes sei mit uns allen. Amen.
7.	10:06:30	80	StM Alt	Pfarrer	„ <i>Er vergilt uns nicht nach unsrer Missetat.</i> “ So wurde es eben schon in den Glockenklang hinein gesungen. Dies ist die Inschrift auf der zweitgrößten unserer sechs Glocken. Worte der staunenden Dankbarkeit, wenn man sie ernst meint. Und sie waren sicherlich ernstgemeint, 1961, gut 15 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und gut 20 Jahre, nachdem dieser Krieg hier von Berlin aus begonnen wurde mit dem deutschen Überfall auf unsere polnischen Nachbarn. „ <i>Er vergilt uns nicht nach unsrer Missetat.</i> “ Als Ermutigung und zum dankbaren Erinnern sollte das vom Turm dieser damals neu erbauten Gedächtnis-Kirche aus in die Stadt hinein erklingen, in diese Stadt, in der die Spuren des Krieges überall noch deutlich zu sehen waren – und ganz besonders hier, an dem Ruinenturm der alten Gedächtniskirche, den man bewusst stehen gelassen hatte inmitten der Neubauten. Als Mahnmal gegen den Krieg, als Zeichen des Friedens und Ruf zur Versöhnung. „ <i>Er vergilt uns nicht nach unsrer Missetat.</i> “
8.	10:07:50	55	Pult	Lektor	Zum bleibenden Gedächtnis erklingen die Prophetenworte, die auf der größten und tiefsten unserer Glocken stehen und die wir eingangs auch schon gehört haben: „ <i>Eure Städte sind mit Feuer zerstört.</i> “ Eure Städte: Berlin und Hamburg und Dresden, Pforzheim und Köln, doch ebenso und immer mit zu erinnern: eure Städte Wieluń und Warschau, Rotterdam und Coventry, Lidice ( <i>gespr. Liditze</i> ), Oradour, Stalingrad. „ <i>Eure Städte sind mit Feuer zerstört</i> “, jahrtausendealte Worte des Propheten Jesaja. Sie wurden in unserer Zeit und vor allem durch deutsche Schuld grauenvoll neue Realität.
9.	10:08:45	65	StM Alt	Pfarrer	Doch da steht noch ein zweites Schriftwort auf dieser Glocke. Das wagt man kaum auszusprechen angesichts all dieser Schrecken. Und doch soll es als Gotteswort auf demselben tiefen und ernsten Glockenton mitschwingen und in unsere Welt hinein erklingen: „ <i>Aber mein Heil bleibt ewiglich, und meine Gerechtigkeit wird kein Ende haben.</i> “ Auch das steht beim Propheten Jesaja. Und wir? Diesen ernsten Klang hatten wir wohl eher noch nicht im Ohr. Wir haben eben erst einmal einfach die Glocken gehört. Sie haben uns eingeladen zum Gottesdienst. Wir haben das Geläut gehört an diesem sommerlichen Sonntagmorgen und uns vielleicht einfach am Klang erfreut. Und das durfte auch so sein! Über all das geschichtlich Schwere hinaus ist es doch wahr, was wir jetzt

					singen wollen: „ <i>All Morgen ist ganz frisch und neu des Herren Gnad und große Treu.</i> “
10.	10:09:50	30	Pult	Lektorin	<b>Liedansage:</b> Wir können wieder singen, hier in der Kirche. Mit Masken zwar und deshalb wohl nur sehr gedämpft zu hören. Aber Sie können zuhause mit einstimmen, ganz frei, so wie es Ihnen ums Herz ist. Unsere Sängerin gibt der Melodie und den Worten Klarheit. Singen oder summen Sie einfach mit. Das Lied steht im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 440; im katholischen Gotteslob hat es die Nr. 700:
11.	10:10:20	30	Orgel + Sax		<b><u>Choralvorspiel zu EG 440</u></b>
12.	10:10:50	65	Orgel, Sopran Schiff	Orgel Sängerin Gde.	<b><u>EG 440, 1.3.4: All Morgen ist ganz frisch und neu</u></b> 1. All Morgen ist ganz frisch und neu des Herren Gnad und große Treu; sie hat kein End den langen Tag, drauf jeder sich verlassen mag. 3. Treib aus, o Licht, all Finsternis, behüt uns, Herr, vor Ärgernis, vor Blindheit und vor aller Schand und reich uns Tag und Nacht dein Hand, 4. zu wandeln als am lichten Tag, damit, was immer sich zutrag, wir stehn im Glauben bis ans End und bleiben von dir ungetrennt.  <i>Lektorin und Lektor treten neben den Pfarrer an den Altar.</i>
13.	10:11:55	20	StM Alt	Pfarrer	<b><u>Überleitung zum Psalm:</u></b> Lasst uns nun beten mit Worten aus dem 77. Psalm, aus dem Gebetsschatz des Volkes Israel. Einer seiner Verse steht als Inschrift auf der dritten unserer Glocken. Die werden wir danach hören.  <i>Pfarrer tritt zur Seite; Lektor und Lektorin treten nacheinander ans Mikrophon</i>
14.	10:12:15	40		Lektor	<b><u>Psalm 77</u></b> 6 Ich gedenke der uralten Zeiten, der längst vergangenen Jahre. 7 Ich denke des Nachts an mein Saitenspiel / und rede mit meinem Herzen, mein Geist muss forschen. 8 Wird denn der Herr auf ewig verstoßen und keine Gnade mehr erweisen? 9 Ist's denn ganz und gar aus mit seiner Güte, und hat die Verheißung für immer ein Ende? 10 Hat Gott vergessen, gnädig zu sein, hat er sein Erbarmen im Zorn verschlossen?
15.	10:12:55	40	StM Alt	Lektorin	12 Darum gedenke ich an die Taten des HERRN, ja, ich will gedenken an deine früheren Wunder 13 und sinne über alle deine Werke und denke deinen Taten nach. 14 Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist ein so mächtiger Gott, wie du, Gott, bist? 15 Du allein bist der Gott, der Wunder tut, du hast deine Macht den Völkern kundgetan.

					16 Du hast dein Volk erlöst mit starkem Arm, die Kinder Jakobs und Josefs.
16.	10:13:35	15	StM Alt	Pfarrer, Lektorin- nen	<i>(geprochen)</i> Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.  <i>Lektor zum Platz</i>
17.	10:13:50	120	Orgel Sopran Sax	Orgel Sax Sängerin	<b><u>Erste Zwischenmusik „Gott, dein Weg ist heilig.“</u></b> <i>Klang Glocke III wird eingespielt, dazu Glockeninschrift gesungen mit Improvisation Saxophon und Orgel. Dann musikalische Überleitung zum Kyrie.</i>
18.	10:15:50	25	Kantor	Kantor	<b><u>Kyrie</u></b> Kyrie eleison! <i>(vom Kantor gesungen)</i>
			Schiff Sopran	Gde. Sängerin	Herr, erbarme dich!
			Kantor	Dito	Christe eleison!
			Dito	Dito	Christus, erbarme dich!
			Kantor	Dito	Kyrie eleison!
			Dito	Dito	Herr, erbarm dich über uns!
19.	10:16:15	5	Kantor	Kantor	Ehre sei Gott in der Höhe!
20.	10:16:20	35	Orgel Schiff Sopran	Orgel Gde. S'in	<b><u>EG 179, 1: Allein Gott in der Höh sei Ehr</u></b> 1. Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade, darum dass nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade. Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn Unterlass, all Fehd hat nun ein Ende. <i>Pfarrer und Lektorin Wendung zum Altar.</i>
21.	10:16:55	60	TM Alt	Pfarrer	<b><u>Gebet</u></b> Lasst uns beten: Ja, ewiger Gott, das möchten wir zu gern glauben: Dein Weg ist heilig. Dein Weg mit uns Menschen ist voller Heil, deine Gnade und Treue sind immer wieder neu. Umso mehr erschrecken uns die heillosen Wege, die wir Menschen oft gehen. Damals in so furchtbarer Weise. Aber auch heute in unserer Zeit. Dennoch dürfen wir dankbar erkennen, wie du immer wieder neues Leben ermöglichst, wie du uns Menschen neue Wege gehen lässt. Darum bitten wir dich: Mach uns dazu frei durch deinen Heiligen Geist. Hilf uns, deinem Sohn Jesus zu folgen. Richte unsere Füße auf die Wege des Friedens und der Versöhnung. Amen.  <i>Pfarrer und Lektorin wenden sich zur Gemeinde.</i>

22.	10:17:55	15	StM Alt	Lektorin	<b><u>Ansage der Epistel</u></b> Als Epistel für diesen Gottesdienst hören wir Verse aus dem 2. Korintherbrief, Kapitel 5. Auch daraus steht ein Vers auf einer unserer Glocken.
23.	10:18:10	55	StM Alt	Lektorin	<b><u>2. Kor. 5, 17 – 20: Lasst euch versöhnen mit Gott</u></b> Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. Aber das alles ist von Gott, der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus und uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt. Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!
24.	10:19:05	40	StM Alt	Pfarrer	<b><u>Liedankündigung</u></b> <i>„So bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott.“</i> Das ist die Botschaft unserer fünften Glocke. Wann immer die Glocken hier zum Gebet oder zum Gottesdienst rufen, klingt diese Bitte mit. Und auch mit dem nächsten Lied bitten wir darum, dass Gottes Friedensbotschaft in unsere Welt hineinkommt, in unsere Stadt, in unser Herz. Lied 428 im Evang. Gesangbuch, <i>„Komm in unsre stolze Welt“</i> , die Strophen 1, 3 und 5.
25.	10:19:45	60	Orgel Sax		<b><u>Choralvorspiel</u></b>  <i>Lektor zur letzten Strophe an den Altar</i>
26.	10:20:45	90	Orgel, Sopran Sax	Orgel Sängerin Sax	<b><u>EG 428, 1.3.5: Komm in unsre stolze Welt</u></b> 1. Komm in unsre stolze Welt, Herr, mit deiner Liebe Werben. Überwinde Macht und Geld, lass die Völker nicht verderben. Wende Hass und Feindessinn auf den Weg des Friedens hin. 3. Komm in unsre laute Stadt, Herr, mit deines Schweigens Mitte, dass, wer keinen Mut mehr hat, sich von dir die Kraft erbitte für den Weg durch Lärm und Streit hin zu deiner Ewigkeit. 5. Komm in unser dunkles Herz, Herr, mit deines Lichtes Fülle; dass nicht Neid, Angst, Not und Schmerz deine Wahrheit uns verhülle, die auch noch in tiefer Nacht Menschenleben herrlich macht.
27.	10:22:15	30	StM Alt	Pfarrer	<b><u>Ansage des Evangeliums</u></b> Das Evangelium für heute stammt aus der Bergpredigt von Jesus. Es steht bei Matthäus, im 5. Kapitel. Jesus macht seinen Jüngerinnen und Jüngern Mut, in die Welt hinein zu wirken. Der Klang der Glocken ist dabei wie das Licht, das nicht ängstlich versteckt werden kann, Glocken bringen das <i>„Wort von der Versöhnung“</i> in die Stadt hinein zum Klingen.
28.	10:22:45	55	StM Alt	Lektor	<b><u>Matthäus 5,13-16: Salz der Erde – Licht der Welt</u></b> 13 Jesus sprach zu seinen Jüngerinnen und Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten. 14 Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht

					verborgen sein. 15 Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. 16 So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.
29.	10:23:40	65	StM Alt	Pfarrer	Lasst uns Gott ehren mit dem Bekenntnis unseres Glaubens:  <i>Pfarrer, Lektorin und Lektor wenden sich zum Altar</i>
30.			TM Alt Schiff	Pfarrer Lektor Gde	<b><u>Glaubensbekenntnis</u></b> Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.  <i>Pfarrer und Lektorin wenden sich zur Gemeinde</i>
31.	10:24:45	25	StM Alt	Lektorin	<b><u>Liedansage EG 182</u></b> Wir singen jetzt ein Lied, das den Impuls aus dem Evangelium direkt aufnimmt: „Lasst Gottes Licht durch euch scheinen in der Welt“. Im Evangelischen Gesangbuch Nr. 182, im Gotteslob Nr. 483. Wir singen erst drei Strophen aus dem Gotteslob und dann eine aus dem evangelischen Gesangbuch.
32.	10:25:10	30	Orgel Sax		<b><u>Choralvorspiel zu EG 182</u></b>  <i>Lektorin und Lektor zu den Plätzen, Pfarrer zur Kanzel</i>
33.	10:25:40	120	Orgel Sopran Sax Schiff		<b><u>EG 182: Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn</u></b> 1. Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn. Seid eines Sinnes und Geistes. Ihr seid getauft durch den Geist zu einem Leib. Halleluja, Halleluja. Halleluja, halleluja, halleluja, halleluja. 2. Ihr seid das Licht in der Dunkelheit der Welt, ihr seid das Salz für die Erde. Denen, die suchen, macht hell den schweren Weg. Halleluja, halleluja. 3. Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt, suchet zuerst Gottes Herrschaft, und alles andre erhaltet ihr dazu. Halleluja, Halleluja. 4. Lasst Gottes Licht durch euch scheinen in der Welt, dass sie den Weg zu ihm findet und sie mit euch jeden Tag Gott lobt und preist. Halleluja, Halleluja. Halleluja, halleluja, halleluja, halleluja.
34.	10:27:40	440	Kanzel	Prediger	<b><u>Predigt, Teil I</u></b>

35.	10:35:00	120	Orgel Sopran Sax	Orgel Sax Sängerin	<b><u>Zweite Zwischenmusik „Hilf deinem Volk und segne dein Erbe.“</u></b> <i>Klang Glocke IV wird eingespielt, dazu Glockeninschrift gesungen mit Improvisation Saxophon und Orgel.</i>
36.	10:37:00	110	Kanzel	Prediger	<b><u>Predigt, Teil II</u></b>
37.	38:50	110	Pult	Lektorin	<i>„Juden und Christen sind unlösbar verbunden. Aus der Leugnung dieser Zusammengehörigkeit entstand die Judenfeindschaft in der Christenheit. Sie wurde zu einer Hauptursache der Judenverfolgung. Jesus von Nazareth wird verraten, wenn Glieder des jüdischen Volkes, in dem er zur Welt kam, als Juden missachtet werden. Jede Form von Judenfeindschaft ist Gottlosigkeit und führt zur Selbstvernichtung.  Der gegenwärtig in Jerusalem stattfindende Prozess geht uns alle an. Wir evangelischen Christen in Deutschland erkennen, dass wir darin schuldhaft verwickelt sind. Im Zeichen des Umdenkens und der Umkehr bitten wir die deutsche Öffentlichkeit, für folgendes einzutreten“ – und ab hier zitieren wir nun noch einzelne Sätze:</i>
38.	10:40:40	50	Pult	Lektor	<i>„Eltern und Erzieher sollen gegenüber der jungen Generation das Schweigen brechen, eigenes Versagen eingestehen und die Ursprünge der Verbrechen ans Licht bringen...  Wo Juden unter uns leben, sind wir verpflichtet, ihr Leben und Wohlergehen nach bestem Vermögen zu fördern...  Gegenüber der falschen, in der Kirche jahrhundertlang verbreiteten Behauptung, Gott habe das Volk der Juden verworfen, besinnen wir uns neu auf das Apostelwort: ‚Gott hat sein Volk nicht verstoßen, das er zuvor ersehen hat‘...“</i>
39.	10:41:30	75	Kanzel	Prediger	<i>„Hilf deinem Volk und segne dein Erbe.“ Diese Glocke erklingt jedes Mal, bevor bei uns ein Gottesdienst stattfindet. Ihr Klang schließt immer das Gebet um Gottes Segen für unsere jüdischen Schwestern und Brüder in aller Welt mit ein. Ja, diese Bitte gilt ihnen zuerst und erst dann auch uns, dem Volk, das Gott sich aus allen Nationalitäten der Welt berufen hat.  Und dann ziehen wir den Kreis noch weiter und erbitten Gottes Hilfe und seinen Segen für alle Menschen des Erdkreises, unabhängig von ihrer Religion und Weltsicht – Gottes Hilfe und seinen Segen besonders für alle Menschen, die guten Willens sind.  Dazu hören wir den Klang und die Botschaft der zweitkleinsten unserer Glocken, die besonders häufig erklingt. Sie macht uns zu Boten der Versöhnung.</i>
40.	10:42:45	120	Orgel Sopran Sax	Orgel Sax Sängerin	<b><u>Dritte Zwischenmusik „So sind wir nun Botschafter an Christi statt.“</u></b> <i>Klang Glocke V wird eingespielt, dazu Glockeninschrift gesungen mit Improvisation Saxophon und Orgel.     <b>Lektor und Lektorin zu den Plätzen.</b></i>
41.	10:44:45	210	Kanzel	Prediger	<b><u>Predigt, Teil III</u></b>
42.	10:48:15	170	Orgel Sopran Sax	Orgel Sax Sängerin	<b><u>Musik / Gesang „We shall overcome“ – Arr. Uwe Steinmetz</u></b>  We shall overcome ... some day. We are not afraid ... today

					<p>We shall all be free ... some day We shall live in peace ... some day</p> <p style="text-align: center;"><b>Pfarrer, Lektor und Lektorin an den Altar, Lektorin ans Mikro.</b></p>
43.	10:51:05	80	StM Alt	Lektorin	<p><b><u>Einladungen</u></b></p> <p>Wenn Sie im Anschluss an diesen Gottesdienst mit uns sprechen möchten, können Sie ab 11.15 Uhr bei uns anrufen unter der Nummer <b>030 - 22 47 33 57</b>. Bis 13 Uhr sind wir für Sie da. Noch einmal die Nummer: <b>030</b> für Berlin und dann <b>22 47 33 57</b>.</p> <p>Und jetzt noch eine Einladung für Menschen, die die Glocken einmal von nahem sehen möchten. Heute nach dem Gottesdienst bietet Pfarrer Germer <b>Führungen in den Glockenturm</b> an. Wer sich den Aufstieg über eine stählerne Wendeltreppe bis in 35 Meter Höhe zutraut, kann gerne zum Breitscheidplatz kommen. Die Führungen finden alle dreißig Minuten statt, in Gruppen von bis zu zehn Personen und nur mit Maske. Bis 13.30 Uhr lohnt es sich zu kommen.</p> <p>Weitere Informationen zu unserer Kirchengemeinde finden Sie auf unserer Homepage: <a href="http://www.gedaechtniskirche-berlin.de">www.gedaechtniskirche-berlin.de</a>.</p>
44.	10:52:25	35	StM Alt	Pfarrer	<p><b><u>Fürbittengebet - begleitet von Gebetsläuten</u></b></p> <p><i>Hierzu wird die Glocke VI eingeschaltet, um das Gebet zu begleiten. Ihr Klang kann leise auch in die Übertragung eingeblendet werden.</i></p> <p>Wir nehmen jetzt in unsere Fürbitten mit hinein die Opfer der Überschwemmungskatastrophe der letzten Tage. Wir beten für die Menschen, die um sie trauern. Wir beten für die Menschen, die noch vermisst sind, und für alle, die um sie bangen. Wir beten für alle, die jetzt vor der Frage stehen, wie es überhaupt weiter gehen kann für sie. Wir beten für alle, die jetzt im Einsatz sind, um zu retten und zu helfen, und die dabei sind, Hilfsmaßnahmen vorzubereiten.</p> <p>Ebenso nehmen wir in unsere Fürbitte hinein das Gedenken an zwei Frauen aus unserer Gemeinde, die wir in dieser Woche in Gottes Ewigkeit geleitet haben: Ingeborg Meierhans, geb. Karge, gestoben im Alter von 95 Jahren und Gerda Horn, geb. Vaupel; sie wurde 84 Jahre alt. Sie beide haben so lange hier gewohnt, dass der Klang unserer Glocken sie vom ersten Tag an begleiten konnte.</p> <p>Und wir beten für Lilith Shahal, die wir hier gestern taufen durften.</p> <p>So lasst uns nun Fürbitte halten. Der Klang unserer Friedensglocke begleitet uns dabei:</p> <p style="text-align: right;"><b>Alle wenden sich zum Altar.</b></p>
45.	10:53:00	35	TM Alt	Lektorin	<p>Barmherziger Gott, du rufst uns ins Leben, du willst uns durchs Leben geleiten, du wartest auf uns, wenn unser irdisches Leben an sein Ende gelangt. Daran kann der Klang der Glocken uns immer wieder erinnern. Wir danken für deine Treue und bitten dich: Hilf, dass wir sie für uns wahrnehmen und annehmen können. Sei bei allen deinen Menschenkindern in guten wie in schweren Zeiten.</p>
46.	10:53:35	30	TM Alt	Lektor	<p>Barmherziger Gott, du möchtest, dass die Botschaft von deiner Freundlichkeit möglichst viele Menschen erreicht. Darum laden die Glocken uns ein: zum Gottesdienst und zum persönlichen Gebet. Wir danken für Trost und Ermutigung,</p>



					die Menschen dadurch erfahren können, und bitten dich: Hilf, dass das Gehörte nicht verhallt, sondern in uns zu leben beginnt.
47.	10:54:05	35	TM Alt	Lektorin	Barmherziger Gott, du rufst uns zum Frieden. Mit allen Menschen, die guten Willens sind, sollen wir uns für ein friedliches Miteinander einsetzen, im Kleinen und im Großen, im eigenen Land und in der Weite der Welt. Auch daran will der Klang der Glocken uns erinnern. Hilf uns und segne uns Menschen, dass wir in unseren Grenzen doch auch immer wieder frei werden, über unsere Grenzen hinauszugehen und neue Schritte zu wagen.
48.	10:54:40	35	TM Alt	Lektor	Barmherziger Gott, du schenkst uns durch Jesus Christus Versöhnung. Für dich sind wir schon, was wir sein könnten und sein sollen: neue Kreatur. Lass uns in der Reinheit und in der Kraft des Glockenklangs immer wieder auch dies hören: wie du uns brauchen willst: als Botschafter deiner Versöhnung. Hilf uns und segne uns, dass wir in diesem Geist einander begegnen können.
49.	10:55:15	50	TM Alt	Pfarrer	<b><u>Überleitung zum gesprochenen Vaterunser</u></b> Alle miteinander lasst uns beten in den Worten von Jesus:
50.			TM Alt	Pfarrer / Lek- tor*in- nen	<b><u>Vaterunser</u></b> Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.  <i>Lektor und Lektorin zu den Plätzen</i>
51.	10:56:05	10	Orgel	Orgel	<b><u>Kurze Intonation</u></b>
52.	10:56:15	30	Orgel Sopran Sax	Orgel + Sängerin	<b><u>EG 421 Verleih uns Frieden gnädiglich</u></b> Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.
53.	10:56:45	30	StM Alt	Pfarrer	<b><u>Segen</u></b> So geht nun in diesen Tag im Frieden und mit dem Segen Gottes: Der Herr segne dich und er behüte dich. Er lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir + Frieden. Amen.
54.	57:15	180	Orgel Sopran Sax	Orgel Sax Sängerin	<b><u>Musik zum Ausgang: „So sind wir nun Botschafter an Christi statt“ / „Seid fleißig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens“</u></b> <i>Klang Glocke V wird eingespielt, dazu Glockeninschrift gesungen mit Improvisation Saxophon und Orgel.</i>

				<i>Klang Glocke VI wird eingespielt, dazu Glockeninschrift gesungen  mit Improvisation Saxophon und Orgel.  Darin musikalisch verwoben „Verleih uns Frieden gnädiglich“  Steigerung zum vollen Geläut aller Glocken und zu vollem Orgelklang.</i>
55.	10:60:00	3615		<b>Schluss der Übertragung</b>